

Pressebericht Jahreshauptversammlung Deutscher Alpenverein, Sektion Brenztal,

10. März 2020, hsb-Treff

Herbert Singer wird Ehrenvorsitzender

Wie angekündigt gab Herbert Singer bei der Hauptversammlung der Sektion Brenztal nach 20 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden ab. In Vertretung seines Vizes Thomas Aumüller hielt Barbara Illenberger-Osswald die Laudatio: Privat waren die Berge weltweit schon immer sein Hobby: Herausragend hier vor allem die Besteigung des Matterhorns mit seinem damals fast 70jährigen Vater, der Kilimandscharo, Trekking in Nepal, Gipfel in Peru und im Hohen Atlas. Oft war auch die Familie dabei, bis heute sind auch die Töchter und sein Bruder im Verein dabei und bis heute unterstützte ihn auch seine Frau Renate als Geschäftsstellenleiterin. Von 1989-2000 war er 2. Vorsitzender unter Horst Schöllkopf, dem er 2000 ins Amt folgte. Bis heute hat er der Sektion ein Gesicht verliehen, hat viel Zeit und Herzblut investiert. Vor allem traditionelle Veranstaltungen wie das Alpenfest, das sich bis zu seiner Auflösung vor zwei Jahren zum Ball mauserte, und die Sonnwendfeier, die inzwischen zu einem großen Event um die Karl-Vorbrugg-Hütte in Steinenkirch wurde, lagen ihm immer besonders am Herzen. Unter seiner Regie fand der Umzug der Geschäftsstelle vom Zollamt in die Bahnhofstr. statt, es wurden zwei Vereinsbusse über die Zeit angeschafft, der Beitritt zum WLSB und Landesverband mit Gründung der Alpinistikgruppe musste organisiert werden und es gab eine Beteiligung 2006 an der Landesgartenschau mit einer Kletterwand, an der Promiklettern und Behindertenklettern guten Anklang fanden. Der 3. Vorsitzende Mathias Otto bedankte sich mit einem Gutschein, der der Entspannung dienen soll, im Namen der ganzen Sektion für die geleistete Arbeit. Die Versammlung ernannte Herbert Singer später zum Ehrenvorsitzenden. Er übergibt nun „das scharfe Ende des Seils“ an seinen Nachfolger, dem er mit auf den Weg gab, dass sich die Zeiten ändern, aber dass man auch Traditionen bewahren sollte. Die Sektion dürfe nicht zu einer unpersönlichen Institution werden, sondern weiterhin von der Mitarbeit vieler Mitglieder getragen werden.